



► Nr. VO/2016/03862
öffentlich

Lübeck, 13.06.2016

Bericht

Verantwortliche Bereiche:
3.030 - Fachbereichs-Controlling

Bearbeitung: Olga Koop (E-Mail: olga.koop@luebeck.de Telefon: 122-3971)

Jahresbericht 2015 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten im Fachbereich 3

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
19.07.2016	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Nach Kenntnisnahme des Jahresberichts im Hauptausschuss am 28.06.2016 wird ein Auszug für den Fachbereich 3 dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung vorgelegt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Fachbereiche von 1 bis 5
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

☐ Ja
☒ Nein
Weil Belange von Kindern und Jugendlichen nicht betroffen sind

Die Maßnahme ist:

☐ neu
☐ freiwillig
☒ vorgeschrieben durch: § 45 b Abs. 1 Ziff. 3 der GO S-H

Finanzielle Auswirkungen:

☒ Nein
☐ Ja (Anlage 1)

Bericht:

Der vorliegende Auszug enthält nur zu denjenigen Produkten Informationen über Abweichungen von Zielvereinbarungen, Kennzahlen und Strukturdaten, bei denen Abweichungen bzw. steuerungsrelevante Informationen vorliegen.

Folglich haben alle nicht im Bericht aufgeführten Produkte ihre Ziele zu 100 % erreicht.

Für Produkte, die auf der Produkthaushaltsseite keine Leistungsangaben entgalten (z. B. Beteiligungen und Personalräte), wird ebenfalls auf eine Darstellung verzichtet.

Anlagen :

Jahresbericht 2015 über die Entwicklung der Leistungen auf den Produkthaushaltsseiten im Fachbereich 3

Senator Ludger Hinsen

Fachbereich 3 – Umwelt, Sicherheit und Ordnung

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122003 **Melde- u. Gewerbeangelegenheiten**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.322 **Melde- u. Gewerbeangelegenheiten**
Verantwortlich: Reinhard Rocksien

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
2	Bearbeitung einer in einem Stadtteilbüro persönlich gestellten Melderegisterauskunft einfacher Art einschließlich der Gebührenvereinnahmung innerhalb v. 5 Min.	X			
3	Ausstellung von vorläufigen Reisepässen, vorläufigen Personalausweisen und Kinderreisepässen innerhalb von 1 Std.	X			
4	Ausstellung eines Lübeckpasses innerhalb von 15 Minuten.	X			
5	Aufnahme einer Fundanzeige mit Abklärung der Fundrechte bei Fundfahrrädern innerhalb einer Stunde.	X			
6	Reduzierung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit auf 2 Monate.		X		
7	Vergabe von Terminen zur Vorsprache beim zuständigen Sachbearbeiter innerhalb von 3 Wochen		X		
8	Die Wartezeiten der Kunden bei Gewerbemeldungen überschreiten 15 Minuten nicht	X			
8	Eine Gewerbeauskunft wird spätestens 3 Tage nach Eingang erteilt	X			
8	Nach Eingang vollständiger Unterlagen warten Kunden auf GewerbeKonzessionen max. 3 Arbeitstage	X			
10	Jährliche Überprüfung aller Heimeinrichtungen in Lübeck nach den Vorgaben des Heimgesetzes	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 6) Die Zielvereinbarung konnte zu etwa 80% der Fälle erreicht werden, da zu beteiligende Behörden nicht immer fristgerecht lieferten.
- 7) Überdimensionaler Anstieg der Terminvergaben mit ausländischen MitbürgerInnen

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122003 **Melde- u. Gewerbeangelegenheiten**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.322 **Melde- u. Gewerbeangelegenheiten**
Verantwortlich: Reinhard Rocksien

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Meldevorgänge	55.000	54.751
Personalausweise	21.500	17.682
vorläufige Personalausweise	2.000	2.594
Reisepässe	5.400	6.954
vorläufige Reisepässe	200	150
Kinderreisepässe	1.500	1.988
Lübeckpässe	3.300	2.225
Seniorenfreizeitpässe	700	-
Bewohnerparkausweise	300	177
Fundfahrräder	500	410
Einbürgerungen	300	359
Aufenthaltstitel	4.000	3.299
Aufenthaltskarten	15	18
Fiktionsbescheinigungen	1.200	954
Verpflichtungserklärungen	1.150	1.209
Gewerbean-, um- und abmeldungen	4.200	3.905
Gewerbeauskünfte	3.900	2.869
Gewerbeuntersagungsverfahren	50	40
Marktfestsetzungen	110	76
Gaststättenkonzessionen	175	139
Jagd- und Waffenrechtliche Erlaubnisse	700	647
Überprüfung Heimaufsicht	200	198
Freizügigkeitsbescheinigungen	0	0

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Seniorenfreizeitpässe wurden durch die Lübeckcard ersetzt.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122005 **Verkehrsangelegenheiten**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.327 **Verkehrsangelegenheiten - ohne verkehrslenkende Maßnahmen**
Verantwortlich: Norbert Siegrist

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer aller Bußgeldverfahren beträgt nicht mehr als 6 Monate	X			
2	Die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt nicht mehr als 10 Minuten	X			
3	Die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt mit Ausnahme der Monate März bis Mai nicht mehr als 30 Minuten	X			
3	Die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt in den Monaten März bis Mai nicht mehr als 60 Minuten	X			
4	Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer einer Taxen- und Mietwagengenehmigung beträgt nach Vorlage aller Antragsunterlagen nicht mehr als 2 Monate	X			
6	Die aufgrund der Einführung neuer Technik steigenden Fallzahlen werden mit 1/2 zusätzl. Planstelle abgearbeitet	X			
6	Erfolgreicher Einsatz der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage (höhere Verwertbarkeit der Fotos / Verbesserung der Bildqualität)	X			
7	Aufnahme der Bearbeitung von Bürgerbeschwerden innerhalb eines Werktages	X			

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Allgemeine Bußgeldverfahren	2.000	1.542
Vollstreckungsverfahren der allg. Bußgelder	400	-
Entziehung von Fahrerlaubnissen	100	61
Erteilung, Erweiterung und Verlängerung von Fahrerlaubnissen	6.000	5.927
Erteilung nach vorausgegangener Entziehung	300	194
Neuzulassungen von Kfz	7.300	7.046
Umschreibungen, Wiederezulassungen	21.000	23.850
Fahrzeug-Stilllegungen	24.000	27.752
Sonstige Veränderungen im Kfz-Bestand	70.000	68.448
Verwarnungen/Bußgeldbescheide im ruhenden Verkehr (Halten, Parken)	130.000	107.047
Verwarnungen / Bußgeldbescheide im fließenden Verkehr und sonstige Veränderungen im Kfz-Bestand	130.000	99.662
Bearbeitete Vorgänge des Ordnungsdienstes	6.000	4.247

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu Vollstreckungsverfahren der allg. Bußgelder:

Die Fallzahlen können nicht mehr ausgewertet werden. Ab 2016 sind diese Fallzahlen im Allgemeinen Bußgeldverfahren eingeflossen

Zu Verwarnungen/Bußgeldbescheide im ruhenden Verkehr:

Schulung neuer Mitarbeiter/innen, Einführung neuer Technik, unbesetzte Planstellen und Krankheitsausfälle

Zu Verwarnungen / Bußgeldbescheide im fließenden Verkehr und sonstige Veränderungen im Kfz-Bestand:

Fehlende Umsetzung der Lärmaktionsplanung, Fallzahlrückgang der Polizei und erhebliche Krankheitsausfälle

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122006 **Standesamt**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.340 **Standesamt**
Verantwortlich: Regina Teege

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
2	Elektronische Nacherfassung von Alteinträgen. In 2013 wurde bereits begonnen, die Register der Jahre 2009 bis 2011 nachzuerfassen (seit 2011 wird ausschließlich elektronisch beurkundet). Die Nacherfassung der Register 2009 bis 2011 wurde inzwischen abgeschlossen	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

2) S. unter 7. bei den Strukturdaten

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1.Eheschließungen und Begründungen von LP	1.000	1.110
2.Namensänderungen in der Ehe/LP u. nach Auflösung Ehe/LP	300	191
3.Auflösung der Ehe/LP	3.000	3.215
4.Nachträgliche Beurkundung Eheschließung im Ausland	5	2
5.Namensangleichungen	70	100
6.behördliche Namensänderungen	10	13
7.Nacherfassung von Altregistern	1.500	5.133
8.Urkundenausfertigungen	27.000	42.015
9.Kirchenaustritte	1.000	1.276
10.Geburten	2.800	3.081
11.Nachträgliche Beurkundung Geburten im Ausland	8	13
12.Änderung der Abstammung	250	211
13.Namensänderung des Kindes	550	605
14.Adoptionen	30	43
15.TSG (Transsexuellengesetz)	2	8
16.Sterbefälle	3.500	3.520

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Zu 7.:

Mit der Nacherfassung ist eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin befasst. In 2015 waren es 1.910 Fälle. Die übrigen 3.223 Einträge wurden anlassbezogen von allen MitarbeiterInnen nacherfasst, um eine effiziente Abarbeitung vorhersehbarer Ereignisse zu gewährleisten.

Zu 9.:

Die Änderung der Kirchensteuer mit dem automatisierten Abführen der Kapitalertragssteuer zum 01.01.2015 ist ursächlich für die Steigerung der Kirchenaustrittszahlen.

Zu 10.:

Das Schließen von Geburtskliniken mit unter 500 Geburten p.a. führt kontinuierlich zu einer Steigerung der Geburten in Lübecker Kliniken.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 126001 **Gefahrenabwehr**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.370 **Feuerwehr**
Verantwortlich: Oliver Bäth

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
2	Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit 10 Feuerwehrleuten in 10 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht.	x			
2	Die Einsatzstelle wird entsprechend der Schutzzieldefinition der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) mit weiteren 6 Feuerwehrleuten in 15 Minuten nach Eingang des Notrufs erreicht.		x		
3	Es werden mindestens 100 Veranstaltungen (durchschnittlich ca. 20 Personen) zur Brandschutzerziehung und -aufklärung durchgeführt.	x			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

2) Erreichen der Einsatzstelle mit weiteren 6 Feuerwehrleuten in 15 Minuten:

Die Einsatzstelle wurde in 65 % aller Fälle mit 16 Feuerwehrleuten in 15 Minuten erreicht. Der Zielabweichung liegen die folgenden Ursachen zu Grunde:

Aufgrund der parallelen Alarmierung zweier Freiw. Feuerwehren (FF`en) wird der Einsatzort innerhalb von 15 Minuten nach Eingang des Notrufs oftmals nur von der ersten FF mit 4 oder 5 Einsatzkräften erreicht, womit nur 14 bis 15 Einsatzkräfte innerhalb von 15 Minuten am Einsatzort sind. Die parallel alarmierte zweite FF trifft aufgrund eines längeren Anfahrtsweges nur wenig später ein.

In anderen Fällen wird bereits kurz nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Einsatzstelle festgestellt, dass keine weiteren Kräfte erforderlich sind. Die noch auf der Anfahrt befindlichen FF`en brechen dann die Alarmfahrt ab, wodurch keine 16 Feuerwehrleute den Einsatzort erreichen.

Bei Einsätzen im Wachgebiet 3 werden die 10 Feuerwehrleute in 10 Minuten nur durch die zuerst am Einsatzort eintreffenden Freiw. Feuerwehrleute erreicht, da die Feuerwache 3 nur über 8 Einsatzkräfte verfügt. Oftmals können von dieser FF nicht noch weitere 6 Feuerwehrleute gestellt werden. Die Einsatzkräfte der parallel alarmierten Feuerwache 4 erreichen den Einsatzort aufgrund des langen Anfahrtsweges oft nicht innerhalb der Frist von 15 Minuten. Die Hilfsfrist von 15 Minuten wird nur bei Eintreffen eines zweiten Fahrzeugs der FF erreicht.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Einsätze zur Brandbekämpfung	900	974
Einsätze zur technischen Hilfeleistung	900	1.871
Sicherheitswachen in Stunden	1.500	2.126
Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren	730	807

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Die Anzahl der Einsätze ist weder plan- noch beeinflussbar.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 127001 **Rettungsdienst**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.370 **Feuerwehr**
Verantwortlich: Oliver Bäth

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Rettungswagen und / oder Notarzteinsatzfahrzeug treffen in 95 % der Fälle innerhalb von 10 Minuten nach Notrufeingang am Einsatzort ein.		x		

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1) Die Vorhaltung der Einsatzfahrzeuge wird regelmäßig „nach oben“ angepasst. Wegen schwieriger Verkehrssituationen (z.B. Baustellen) konnte das Ziel von 95 % der Fälle mit 91 % nur fast erreicht werden.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Rettungswageneinsätze (Notfallrettung)	20.000	23.611
Notarzteinsätze (des Lübecker NEF)	5.000	4.955
Krankentransporte	29.000	32.472
Vorhaltestunden (Sollstunden) Rettungswagen pro Jahr (Notfallrettung)	69.246	70.080
Vorhaltestunden (Sollstunden) Notarzt pro Jahr	10.840	10.846
Vorhaltestunden (Sollstunden) Krankentransport pro Jahr	48.910	59.651
Eingesetzte Kräfte Berufsfeuerwehr	45	56
Eingesetzte Kräfte Arbeiter-Samariter-Bund	21	26
Eingesetzte Kräfte Deutsches Rotes Kreuz	35	40
Eingesetzte Kräfte Johanniter-Unfall-Hilfe	35	40

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 128001 Katastrophenschutz
Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.370 Feuerwehr
Verantwortlich: Oliver Bäth

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Vorhaltung der Mindestanzahl ausgebildeter Helfer im Katastrophenschutz laut aktueller Gefahrenanalyse.	x			
1	Pro Jahr wird ein Planungsseminar für die Führungskräfte der unteren Katastrophenschutzbehörde durchgeführt.				x
1	Pro Jahr nimmt die Feuerwehr an einer Ausbildung für den operativ-taktischen Führungsstab teil.				x

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1) Durchführung eines Planungsseminars und Teilnahme an einer Ausbildung für den operativ-taktischen Führungsstab:

Ein Planungsseminar mit einer Ausbildung des operativ-taktischen Führungsstabs war im November 2015 an der Landesfeuerwehrschule Schl.-H. geplant, vorbereitet und terminiert. Dieses musste aufgrund der Einrichtung eines Stabes zur Vorbereitung und möglichen Inbetriebnahme von Notunterkünften für Transitflüchtlinge in Lübeck kurzfristig abgesagt werden, da das für das Planungsseminar vorgesehene Personal für eine mehrtägigen Besetzung des Stabes in Lübeck notwendig war.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Personalstand der Organisationen Feuerwehr, Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser	639	665

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 521001 **Baulicher Brandschutz**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.370 **Feuerwehr**
Verantwortlich: Oliver Bäth

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1+2	Brandschutztechnische Stellungnahmen werden in 95 % aller Fälle innerhalb von 14 Tagen nach Abforderung bei der Feuerwehr abgegeben.		X		
4	Brandverhütungsschauen werden fristgerecht gem. Brandverhütungsschauverordnung durchgeführt.	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

1,2) Die 14-Tagesfrist konnte nicht in 95 % aller Fälle eingehalten werden, weil

- neue Mitarbeiter in die komplexe Aufgabenerledigung einzuarbeiten waren,
- Projekte größeren Umfangs zu betreuen waren und
- ein erheblicher Zeitaufwand für die Begutachtung von Flüchtlingsunterkünften entstand.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Brandschutztechnische Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	450	487
Brandschutztechnische Stellungnahmen in sonstigen Genehmigungsverfahren	130	208
Anzahl brandschutztechnischer Beratungen	300	563
Durchgeführte Brandverhütungsschauen	180	159
Anzahl der Objekte für Brandverhütungsschauen	940	1.194

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Der Umfang der zu erledigenden Aufgaben ist fremdgesteuert. Insbesondere ist die Anzahl der durchzuführenden brandschutztechnischen Beratungen nur schwer planbar und von der Feuerwehr nicht beeinflussbar.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122004 **Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.390 **Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz**
Verantwortlich: Birgit Hartmann

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	1.1. Tierschutzrechtl. Prüfung und ggf. Verfahrenseinleitung innerhalb von 7 Tagen nach Bekanntwerden des Einzelfalles			X	
1	1.2 Reaktionszeit innerhalb von 24 Stunden bei Bekanntwerden von Tierseuchen / Tierseuchenverdacht		X		
1	1.3 Einhaltung der Kontrollfristen bei der amtstierärztlichen Lebensmittelüberwachung gem. Risikobewertung (BALVI)	X			
2	Einhaltung der Kontrollfristen gem. Risikobewertung (BALVI)	X			
3	Beantwortung von Anfragen von Bürgern innerhalb von 10 Tagen		X		
4	Bearbeitung von Altlastenverdachtsflächenanfragen und von Gutachtenvorabzügen innerhalb 15 Arbeitstagen		X		
5	5.1 Abfallablagerungen Verfahrenseinleitung innerhalb von 7 Tagen nach Bekanntwerden	X			
5	5.2 Meldung Abfallablagerungen auf öffentlichen Flächen an die EBL innerhalb von 2 Tagen nach Bekanntwerden	X			
6	Durchführung von 100 Kontrollen der Kleinanlagen (Trinkwasserbrunnen) nach der Trinkwasserverordnung pro Jahr	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1.1, 1.2) Von 3 Amtstierarztstellen vorübergehend 0,5 - 1,5 Stellen besetzt (Krankheit u. Altersteilzeit)
- 3, 4) Verlängerte Bearbeitungszeiten wegen zeitweise unbesetzter Stelle. Stellenbesetzung ist zum 01.06.2015 erfolgt.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 122004 **Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.390 **Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz**
Verantwortlich: Birgit Hartmann

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Tierschutz- und tierseuchenrechtl. Überwachungen / Überwachung Primärproduktin Lebensmittel	726	726
Lebensmittelbetriebe, überwachungspflichtig	2.280	2.280
Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	9.700	9.700
wasserrechtliche Bescheide	70	96
Gefahrenabwehrmaßnahmen	20	20
Kläranlagen > 8m³/d als Direkteinleiter	2	2
Kleinkläranlagen	530	428
Anordnung u. Überwachung v. Untersuchungs-/ Gefahrenerforschungsmaßnahmen (10.200 Verdachtsflächen)	20	20
Altlastenverdachtsflächenanfragen	450	450
"Erstbewertung pot. Altlastverdachtsflächen ("P1-Fälle")"	475	180
5.1 Private Abfallablagerungen	40	73
5.2 Öffentliche Abfallablagerungen	380	753
Kleinanlagen (Trinkwasserbrunnen)	126	126
Schallpegelmessungen / -berechnungen	30	30
Überwachung von Schwimm- und Badebecken (insg. 39)	28	28
Innenraumschadstoffmessungen / Begutachtungen öffentl. Gebäude (insg. 500)	25	25
Technische Überprüfung von Krankenhäusern / Kliniken	3	3

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

zu: "Erstbewertung pot. Altlastverdachtsflächen ("P1-Fälle")"

Übertragungsfehler bei HH-Aufstellung; Aufgrund der Nichtbesetzung einer Planstelle (s.o.) musste/muss der Aufbau des Altlastenkatasters bis zur Besetzung der Stelle am 01.06.2015 zurückgestellt werden.

zu: 5.1 Private Abfallablagerungen und 5.2 Öffentliche Abfallablagerungen

Die Zahl der Meldungen ist nicht beeinflussbar.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 554001 Naturschutz und Landschaftspflege
Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Verantwortlich: Birgit Hartmann

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	Es werden mind. 90% der anlassbezogenen ordnungsrechtlichen/naturschutzbehördlichen Pflichtaufgaben erledigt	x			
2	Die Text- und Kartenentwürfe für den thematischen Landschaftsplan „Biologische Vielfalt“ sind erstellt und abgestimmt				x

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 2) Durch die Bürgerschaftsbeschlüsse zu Lübeck 2030 und zur Erstellung eines Konzeptes „Essbare Stadt“ ist ein erheblicher Aufwand zur Ergänzung und Umarbeitung erforderlich. Außerdem mussten Personalkontingente für die Erreichung der Zielvereinbarung 1 abgezogen werden. Es musste vorrangig der Landschaftsplan "Anpassung an den Klimawandel" bearbeitet werden.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Anzahl der kartierten Biotope	13.475	13.475
Außenbereichsanteil (ha)	14.081	14.081
im Gesamtlandschaftsplan ausgewiesene Flächen (LSG 2.593, GLB 63, ND 9)	2.665	2.665
überarbeitungsbedürftige Flächen (Lauerholz 1.086 ha, Wakenitz und Falkenhusen 439 ha)	1.526	1.526
Anzahl der geschützten Biotope	3.236	3.236
Geschützte Knicks (km) [Anzahl der Abschnitte:3.920]	498	498
Gesamtfläche der Naturschutz- und Natura 2000-Gebiete (ha)	4.788	4.788
Gesamtfläche LSG (ha)	6.215	6.215
gesamtes Stadtgebiet in ha	21.414	21.414
davon Siedlungsfläche (ha)	7.252	7.252
und freie Landschaft (ha)	14.168	14.168
Anzahl der Entwicklungsmaßnahmen	561	561
davon Erholungsflächen,	467	467
Erholungswege	22	22
und Erholungseinrichtungen	72	72

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 561001 **Umweltschutzmaßnahmen**
Fachbereich: 3 **Umwelt, Sicherheit und Ordnung**
Bereich: 3.390 **Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz**
Verantwortlich: Birgit Hartmann

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1	1.1 Projekte aus dem Maßnahmenpaket anteilig umsetzen (pro Jahr mind. 30%)	x			
1	1.2 Lärmaktionsplan „Schienenwege“ erstellen und Vorlage bei der Bereichsleitung				x

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1.2) Lärmaktionsplan "Schienenwege" erstellen und Vorlage bei der Bereichsleitung entfällt, da ab dem 01.01.2015 das Eisenbahnbundesamt für die Aufstellung eines bundesweiten Lärmaktionsplanes an Haupteisenbahnstrecken zuständig ist.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
1.1 Treibhausgasbilanz	1	0
1.1 Klimaschutzkonzept	1	1
1.1 Maßnahmenpaket Klimaschutz	6	6
1.2 Strategische Lärmkarten Eisenbahn-Bundesamt	0	0

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Für 2015 erfolgt keine Erstellung einer Treibhausgasbilanz. Grund: Evaluierung/Bilanzierung der Klimaschutzmaßnahmen aus dem Maßnahmenpaket für den Klimaschutz aufgrund der unterbrochenen Tätigkeit des Klimaschutzmanagements erst ab Februar 2016 möglich.

JAHRESBERICHT 2015

über die Erfüllung der für 2015 vereinbarten Kontrakte

Produkt: 555001 Land-und Forstwirtschaft
Fachbereich: 3 Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Bereich: 3.820 Stadtwald
Verantwortlich: Knut Sturm

z.lfd.Nr.	Zielvereinbarungen für das Produkt (incl. Querschnittsziele)	100%	≥ 50%	< 50%	0%
1a	Erhalt der Zertifikate (FSC, Naturland) durch Einhaltung des Konzeptes der Naturnahen Waldnutzung	X			
1b	Der Kernbereich der Waldwirtschaft muss einen Überschuss erzielen.	X			
1c	Vorratsaufbau als Beitrag zur CO ² -Reduzierung / zum Klimaschutz	X			
1d	Wildmanagement: Die Schäden durch Wildverbiss dürfen die Verjüngung der heimischen Baumarten nicht wesentlich beeinträchtigen.		X		
2a	2 x jährl. Kontrolle aller Waldaußenränder auf Verkehrsgefährdung und Beseitigung aller festgestellten Gefahren (DA Verkehrssicherung)	X			
2b	Durchführung von Waldpädagogischen Führungen	X			
2c	Einhaltung von Betreuungsstandards in den Schutzgebieten gemäß Schutzgebiets-Verordnung	X			
2d	Erhaltung der vollen Zuständigkeit für Schutzgebiete	X			
3	Jeder einzelne Auftrag sollte gewinnbringend, mindestens jedoch kostendeckend realisiert werden	X			

Begründung der wesentlichen Zielabweichungen:

Zu lfd. Nr.:

- 1d) In einigen Forstorten sind die Verbissbelastung und die Schälsschäden noch nicht entsprechend der Zielvereinbarung. Insgesamt wurde aber der Abschuss erheblich erhöht (tlw. verdoppelt) und die Verbissbelastung sowie die Schälsschäden sind schon etwas zurückgegangen.

Strukturdaten 2015:

	Soll	Ist
Bewirtschaftete eigene Fläche in ha	4.350	4.350
Jährlicher Holzeinschlag in fm	14.000	14.673
Jährlicher Umsatz aus Aufträgen Dritter in EUR	80.000	76.510
Jährlicher Umsatz Holzhof Wesloe in EUR	410.000	336.000

Begründung der wesentlichen Abweichungen bei den Strukturdaten:

Wegen der warmen Witterung konnte auf dem Holzhof nicht soviel Brennholz verkauft werden, wie geplant. Das Lager ist daher aber gut gefüllt.